

Herr Liene hält eine bessere Bewirtschaftung des Waldes für notwendig. Allerdings lehne man den Verkauf von Waldflächen ab. Vorstellbar seien hingegen Tauschgeschäfte. Er begründet seine Haltung damit, dass der Besitz von Waldflächen auch eine Art der Vermögenssicherung darstelle.

Betreffend der Waldbewirtschaftung beantragt er die Verwaltung zu beauftragen, Verhandlungen zu führen und Vorschläge zur besseren Bewirtschaftung und Arrondierung auszuarbeiten und zu gegebener Zeit dem Ausschuss vorzulegen. Bei Tauschverhandlungen sei darauf zu achten, gerade im Hinblick auf die Diskussion zum Projekt Chance 7, nicht mit strategisch kontraproduktiven Paten zusammenzuarbeiten.

Erster Beigeordneter Sterzenbach geht auf die Bewirtschaftung des Waldes ein. In Anlehnung an den beschlossenen Bewirtschaftungsplan des Forstamtes fänden die entsprechenden Bewirtschaftungsarbeiten statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht werden, lässt Vorsitzender Kolf über den Antrag von Herrn Liene abstimmen.